# Bunten Schaffhauser Mix an der Olma gezeigt

Am Tag des Gastkantons Schaffhausen wurden nicht nur Ansprachen gehalten, sondern auch mit zahlreichen künstlerischen Darbietungen der Kanton Schaffhausen repräsentiert.

**Text Gian Schäppi**
**Bilder Daniel Thüler**

Die Schluuchmusig Schaffhuuse spielt bei ihrem Auftritt an der Olma in St. Gallen Jazz auf ihrem alten Feuerwehrfahrzeug aus dem Jahre 1940.

ST. GALLEN. Zahlreiche Schaffhauserinnen und Schaffhauser reisten am Samstag nach St. Gallen an die Olma, um den Tag des Gastkantons hautnah mitzuerleben. Höhepunkt des Tages war der Festakt in der Olma-Arena. Ein bunter Mix aus Musik, Akrobatik und Ansprachen repräsentierte dort den Kanton Schaffhausen. Dazu gehörte beispielsweise die Zirkusschule Et voilà aus Neuhausen am Rheinfall, die unter der Leitung von Miriam und Dominik Pribil das Publikum in Staunen versetzte. Die 24 jungen Akrobatinnen und Akrobaten zeigten nicht nur klassische Bodenkunststücke wie etwa die menschliche Pyramide und Sprünge aller Art, sondern windeten sich auch in Vertikaltüchern, die von hohen Balken hingen, oder jonglierten, während sie auf rollenden Fässern und Gymnastikbällen balancierten.

Unterhaltung einer ganz anderen Art bot die Schluuchmusig Schaffhuuse: Die älteren Herren in Feuerwehruniform rollten in ihrem historischen Feuerwehrfahrzeug, einem Opel Blitz aus dem Jahre 1940, durch die Arena und spielten darauf Stücke wie etwa den populären Jazzstandard «Ice Cream». Dabei nutzten sie nicht nur klassische Instrumente, sondern beispielsweise auch Sirenen und Feuerwehrschläuche. Mit «Leidenschaft auf Rädern» betitelte der Moderator Marco Fritschi die Schluuchmusig.

> **«Wenn der Kanton Schaffhausen dabei ist, wird es definitiv kein Reinfall.»**
>
> **Marc Mächler**
> St. Galler Regierungspräsident

### Orchester mit Alphorn

Mit Leidenschaft spielte auch ein Ensemble bestehend aus der Stadtmusik Harmonie Schaffhausen, der Knabenmusik sowie der Alphornspielerin Lisa Stoll. In einer bisher nie dagewesenen Zusammensetzung begeisterten sie die Besucherinnen und Besucher mit diversen musikalischen Einlagen – von abgewandelter Filmmusik bis hin zu «Blos e chlini Stadt» war alles dabei. Es sei eine grosse Ehre für sie, zusammen mit der Stadtmusik und der Knabenmusik an der Olma spielen zu dürfen, sagte Stoll nach dem Festakt. Sie gehe jedes Jahr zur Olma und daher finde sie es besonders schön, dass Schaffhausen in diesem Jahr Gastkanton sein dürfe. Aufgrund der neuen Zusammensetzung mit Lisa Stoll und der Stadtmusik seien einige Extraproben notwendig gewesen, erklärte Noah Maletinsky, der seit einem Jahr bei der Knabenmusik Schaffhausen Perkussion spielt. «Trotzdem war es für mich wie ein normaler Auftritt.» Zwischen den künstlerischen Darbietungen sei allerdings etwas viel gesprochen worden.

### «Definitiv kein Reinfall»

Tatsächlich gab es nicht nur künstlerische Darbietungen, sondern auch mehrere Festansprachen. Mit der Sonderschau wolle Schaffhausen zeigen, «wie vielseitig, kreativ und innovativ das Leben und Arbeiten in der Region ist», sagte Regierungspräsident Walter Vogelsanger in seiner Rede. Der Kanton sei sowohl ländlich geprägt als auch ein attraktiver Wirtschafts- und Produktionsstandort. Diese Eigenschaften kämen der Landwirtschaft zugute und ermöglichten ein dynamisches Umfeld für Landwirtinnen und Landwirte. Insbesondere dem Klima und der Biodiversität werde dabei viel Beachtung geschenkt. An der Olma könne man in der Sonderschau «smarte Technologien» kennenlernen, die in diesem Bereich angewendet würden. Doch nicht nur die Innovation, sondern auch der Genuss sei in der Sonderschau mit den Weinen aus dem Blauburgunderland und den Spezialitäten der Bauern aus dem Kanton Schaffhausen vertreten.

> **«Mit ‹Bock auf Schaffhausen› zeigt der Ehrengast kraftvoll und leidenschaftlich, was ihn ausmacht»**
>
> **Christine Bolt**
> Direktorin Olma Messen

Der Auftritt des Gastkantons sei an jeder Olma ein Highlight, sagte Christine Bolt, Direktorin der Olma Messen St. Gallen, in ihrer Ansprache. Schaffhausen steche dabei besonders hervor, da der Kanton bereits zweimal einen Besucherrekord aufgestellt habe. «Mit ‹Bock auf Schaffhausen› zeigt der Ehrengast kraftvoll und leidenschaftlich, was ihn ausmacht.» Ähnlich sieht es der St. Galler Regierungspräsident Marc Mächler: «Wenn Schaffhausen dabei ist, wird es definitiv kein Reinfall.»

### Schaffhausen in vielen Facetten

Viele Schaffhauserinnen und Schaffhauser sind nicht erst zum Festakt nach St. Gallen gekommen, sondern bereits früher, um die Sonderschau «Bock auf Schaffhausen» in einer der Hallen an der Olma zu bewundern. Darin zeigt sich Schaffhausen getreu den Motiven Innovation, Genuss und Erleben von unterschiedlichen Seiten. Besucher können in einem Rundgang beispielsweise Spezialitäten aus dem Kanton geniessen, in einer bewegten 360-Grad-Aufnahme den Rheinfall in vier Jahreszeiten bestaunen oder auch am Stand der Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein lernen, wie man ein Tau wirft, um ein Schiff richtig am Steg zu befestigen. Dazu werden viele weitere Unternehmungen wie etwa das Go-Tec-Labor für Kinder und Jugendliche präsentiert.

«Ich finde es genial», sagt Susanne Hedinger, die Produkte ihres Betriebs «Öpfelparadies» aus Wilchingen präsentiert. Der Kanton zeige sich selbstbewusst, aber übertreibe es nicht. «Alle Facetten von Schaffhausen kommen in einer schön gestalteten Schau zur Geltung – nicht nur der Rheinfall.» So könne man den Menschen den Kanton am besten näherbringen. Ausserdem sei es schön, dass sich die Betriebe präsentieren und in Kontakt mit den Menschen kommen könnten, sagt Hedinger. «Alle Besucher sehen so zufrieden und glücklich aus.»

Die Zirkusschule Et voilà zeigt ein akrobatisches Programm.

Lisa Stoll tritt mit der Stadtmusik Harmonie und der Knabenmusik auf.

Regierungsrat Walter Vogelsanger hält die Festrede.